

URBAN MINING

Endloser Kreislauf aus Entstehen und Wiederverwerten

Kupferminen in München? Ölplattformen in Hamburg? Fehlanzeige. Deutschland ist arm an Rohstoffen. Deshalb müssen wir sie importieren (einführen). Stimmt das?

Auch wenn es auf den ersten Blick nicht so aussieht: Deutschlands Städte gehören zu den größten Rohstoffminen der Welt. Allerdings befinden sich die Rohstoffe nicht im Boden, sondern in Gebäuden, Industrieanlagen oder aber in elektronischen Geräten, die wir nutzen. Gebäude beispielsweise sind voller Stahlträger und Kupferleitungen, und damit ein riesiges Rohstofflager.

Wie können wir diese verbauten Ressourcen wiedergewinnen und erneut nutzen? Mit dieser Frage beschäftigt sich Urban Mining. Urban Mining ist eine besondere Form von Recycling und hat zum Ziel, dass Rohstoffe mehrmals genutzt werden. Im Idealfall sieht das dann so aus, dass beim Abriss eines Gebäudes die so gewonnenen Rohstoffe für den Neubau eines anderen Hauses wiederverwendet werden.

Die Rohstoffvorkommen der Erde sind endlich. Rohstoffe sind aber wichtig, damit die Wirtschaft überhaupt funktioniert. Rohstoffe nur einmal zu nutzen ist daher mit Blick auf einen nachhaltigen und verantwortungsvollen Umgang mit knappen Ressourcen verantwortungslos. Mit Urban Mining kommt ein Kreislauf in Gang, der es uns ermöglicht, Rohstoffe mehr als einmal zu nutzen.

Nachhaltiges Wirtschaften und verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen bedeutet, dass wir schon bei der Herstellung von Produkten sowie dem Bau von Häusern, Straßen und Industrieanlagen an die spätere Verwendung der dort verbauten Rohstoffe denken und Verfahren entwickeln, die es uns ermöglichen, diese Rohstoffe ressourcenschonend zurückzugewinnen. Deutschland, ein Land arm an Rohstoffen? Das Gegenteil ist der Fall!